

Wahlprogramm Freie Wähler Augsburg

Anpacken für Augsburg

Unsere Stadt gestalten, gesunden Menschenverstand einbringen

Die Freien Wähler Augsburg sind eine Vereinigung von Bürgern, die sich kommunal engagieren. Ideologiefrei, engagiert, nah am Ohr der Bürgerinnen und Bürger. Wir haben in den letzten Jahren in Augsburg mutig Widerstand gegen manche Entscheidungen der Koalition aus CSU, SPD und Grünen geleistet.

Ganz konkret:

- Die Freien Wähler engagierten sich gegen den Teilverkauf der Stadtwerke.
- Wir waren die größten Mahner bei der Umsetzung der teuersten Straßenbahn-Haltestelle der Welt unter dem Hauptbahnhof und präsentierten hervorragende Alternativen.
- Die Kostensteigerungen bei der Theatersanierung wurden von den Freien Wählern lange vor Baubeginn detailliert aufgelistet.
- Wir setzten uns für den Erhalt der Bäume ein, denn noch nie wurden in Augsburg außerhalb von Kriegszeiten so viele Bäume gefällt wie derzeit.
- Die Freien Wähler Augsburg beteiligten sich intensiv am Bienen-Volksbegehren, der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und der Wiedereinführung von G9.

Aber: neue Aufgaben warten. Aufgaben, die Augsburg dabei helfen, einen enormen Strukturwandel zu überstehen, die Lebensqualität in allen Stadtteilen zu erhöhen, das soziale Ungleichgewicht in unserer Gesellschaft zu bekämpfen und ein friedliches und für alle gewinnbringendes Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt zu ermöglichen. Zugleich setzen wir uns dafür ein, dass Augsburg die erste klimaneutrale Großstadt Deutschlands wird.

Die Freien Wähler geben keine Wahlversprechen, sondern sind Macher – mit ganz konkreten, realistischen Zielen, die wir in drei Schritten umsetzen wollen:
Sofortmaßnahmen noch im Jahr 2020, mittelfristige Projekte bis 2025 und längerfristige Strukturmaßnahmen bis 2030.

Das 20 Punkte Programm der Freien Wähler Augsburg e.V.

Die 2020-Projekte

1. 35 Prozent Sozialer Wohnungsbau wird Pflicht

Investoren erhalten die Auflage, 35 Prozent der Neubauwohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus im Sinne familienfreundlicher Wohnungen zu realisieren. Die WBG erstellt ausschließlich bezahlbaren Wohnraum (100 % sozialer Wohnungsbau) für die Bürger Augsburgs.

Zudem sind private Wohnbaugenossenschaften bei der Vergabe von Bauplätzen zu bevorzugen.

Neue Wohnbebauung soll vorzugsweise durch Verdichtung und Aufstockung bzw. durch das Überbauen von Parkplätzen oder auch von Straßen entstehen um den Flächenverbrauch zu reduzieren.

2. Jeder Euro, der ausgegeben werden soll, wird dahingehend beurteilt, ob die Pflichtaufgaben der Stadt erfüllt sind

Wir erstellen ein 5-Jahres-Programm für die rasche Sanierung der Schulen, welche auch eine leistungsstarke IT-Struktur beinhaltet. Dazu soll unmittelbar eine Prioritätenliste erstellt werden. Klar muss sein, dass die Schulen bei den städtischen Investitionen allererste Priorität haben, das gebietet uns die Wertschätzung unserer Kinder. Für jedes Kind ist ein Krippen-, Kindergarten- oder Hortplatz bereitzustellen. Das bedeutet: es müssen sofort 1000 Plätze geschaffen und das Personal ausgebildet werden.

3. Stopp der Kostenexplosion beim Theater – Freilichtbühne wird wieder für Konzerte freigegeben

Die Sanierung des Staatstheaters darf auf keinen Fall mehr als 210 Millionen Euro inkl. evtl. Baupreissteigerungen kosten. Hierzu beschließt der Stadtrat einen konkreten Maßnahmenplan mit detaillierten Kosten.

Eine Alternativplanung stellt sicher, dass die Projektkosten auf jeden Fall eingehalten werden können.

Am derzeitigen Konzept des Staatstheaters, die Spielstätten zu dezentralisieren, soll auch in Zukunft festgehalten werden.

Die Freilichtbühne steht künftig wieder Produktionen und Konzerten außerhalb des Staatstheaters offen, denn ohnehin fehlen in Augsburg Veranstaltungsstätten etwa für Konzertveranstalter.

4. **Kostenloser ÖPNV an Samstagen.**

An Samstagen sind Busse und Straßenbahnen in Augsburg kostenlos – ein wirkungsvolles Projekt zur Stärkung des Einzelhandels in der Innenstadt und in den Stadtteilen. Die Tarife im Augsburger ÖPNV müssen grundsätzlich reduziert werden, insbesondere für Familien, Schüler und Auszubildende. Nachtbusse sind kostenfrei. Eine Zeitbegrenzung für Senioren entfällt.

5. **Von der Fahrradstadt zur Menschenstadt**

Augsburg ist keine Fahrradstadt, sondern eine Autostadt mit Fahrradverkehr. Die Freien Wähler Augsburg fördern den Fahrradverkehr und fordern insbesondere mehr Fahrradparkplätze und mehr Fahrradstraßen – beispielsweise durch den Pferseer Tunnel oder die Frauentorstraße. Wo es möglich ist, entstehen sogenannte Bypass-Straßen für Fahrradfahrer, die für Kraftfahrzeuge gesperrt sind.

Aber: In einer Großstadt wie Augsburg muss nicht nur die Lebensqualität der Fahrradfahrer erhöht werden, sondern die aller Menschen. Dazu ist eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zwingend notwendig.

6. **Eine Wasserstadt darf die Schwimmer nicht untergehen lassen**

Wir fordern die Entwicklung eines Schwimmbäder-Konzepts für die Stadtteile und halten den Bau eines 50-Meter-Beckens für zwingend erforderlich. Hierbei gilt es, sämtliche Förder- und Kooperationsmöglichkeiten auszuschöpfen, etwa über das Sportzentrum an der Uni oder die Bereitschaftspolizei.

Die Realisierung eines Freizeitbades sollte privaten Investoren vorbehalten sein. Zudem benötigen wir eine Prioritätenliste für die Sanierung und/oder den Neubau von Sportstätten.

7. Ein neues Seniorenzentrum entsteht

Wir wollen eine lebenswerte und lebendige Stadt, wo ein Miteinander nicht nur bei der Friedenstafel möglich ist. Eine soziale Stadt unternimmt alles, um Altersarmut zu beenden und um Familien und Senioren den Aufenthalt in der Stadt zu erleichtern. Ältere Menschen z.B. benötigen Barrierefreiheit, Sitzgelegenheiten, Treffpunkte und Toiletten. Es gilt zu prüfen, ob im bisherigen Haunstetter Krankenhaus ein Gesundheits- und Seniorenzentrum entstehen kann. Pflegeplätze müssen für alle bezahlbar sein.

8. Mehr Sicherheit – auch vor Sprayern

Gegen die Verschandelung von Hauswänden durch Graffiti wird ein wirksames, in anderen Städten erfolgreich umgesetztes Präventionskonzept erstellt. Ordnungsamts, Sozialarbeiter und Polizei sind präventiv tätig, bzw. kontrollieren auch in der Nacht. Gerade Frauen haben in vielen Straßen und auf Plätzen oftmals ein ungutes Gefühl, wenn sie dort nach Sonnenuntergang allein unterwegs sind.

9. Augsburg müssen alle verstehen

Sämtliche von der Stadt Augsburg veröffentlichten Informations-Schriften werden auch in Leichter Sprache zur Verfügung gestellt. Dies ist nicht nur für Menschen mit Behinderung eine Erleichterung, sondern auch für Bürgerinnen und Bürger mit geringeren Sprachkenntnissen.

10. Ehrenamt nicht verhindern

Zulassung von privaten Initiativen, die sich um **Grünanlagen** kümmern. Solche Patenprogramme sind in anderen Städten möglich, in Augsburg bislang nicht. Dazu nimmt die Stadt, wie dies etwa auch die Kirchen tun, Ehrenamtliche in die Unfallversicherung mit auf.

11. Stadtrat live im Internet

Augsburg wird zur digitalen Stadt. An allen Stellen steht freies WLAN zur Verfügung, Behördenabläufe werden durch Digitalisierung beschleunigt, Stadtrats- und Ausschuss-Sitzungen werden bereits ab dem Jahr 2020 live im Internet übertragen.

Die Bis-2025-Projekte

12. Begegnungen vor Ort

Einrichtung von Jugendzentren und Begegnungsstätten in allen Stadtteilen. In den Räumlichkeiten kostet der Aufenthalt nichts oder nur wenig, etwa bei privaten Feiern.

13. Wo geparkt wird, können keine Bäume wachsen

Quartiersgaragen sollen in allen dicht besiedelten Stadtbezirken den Anwohnern Parkplätze anbieten, die durch die Reduzierung von Parkplätzen entlang öffentlicher Straßen zugunsten erhöhter Aufenthaltsqualität für Fußgänger, Platz für Fahrräder und für Stadtgrün als Antwort auf den Klimawandel entfallen werden. Die Anzahl der Park&Ride-Parkplätze an den Einfallstraßen mit ÖPNV-Anbindung wird deutlich erhöht.

14. Im Stadtzentrum sollen sich alle wohlfühlen

Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren insbesondere für Familien und Senioren. Aktuell gibt es im Kern der Stadt keine einzige Spielmöglichkeit für Kinder. Zugleich fördern wir gastronomische Projekte in den Einkaufsstraßen, die zum längeren Verweilen auch außerhalb der Ladenschlusszeiten einladen.

15. Aus einer Stadtautobahn wird "Stadt, schau an!"

Neugestaltung der heute vierspurigen Karlstraße mit Bäumen, breiten Fahrradstreifen und einer Straßenbahntrasse bei gleichzeitiger Halbierung der Fahrstreifen für Autos.

16. Augsburg ist toll – und alle sollen es wissen

Tourismus ist aus unserer Sicht einer der größten Wachstumsmärkte (Arbeitsplätze) in Augsburg. Dazu braucht Augsburg – die zweitälteste Stadt Deutschlands und eine der attraktivsten Metropolen im Bundesgebiet – einen neuen Markenkern. Jenseits von Fugger, Mozart und Brecht.

Es geht darum, Augsburg als eine lebenswerte und kulturell aktive Stadt mit einem wundervollen historischen Ambiente zu präsentieren – auch und gerade gegenüber Firmen, die sich hier ansiedeln wollen, oft aber durch den enorm hohen Gewerbesteuersatz abgeschreckt werden.

17. **Neuer Bahnhof heißt auch mehr Bahn**

Umsetzung des 15-minütigen Regioschienentakts (S-Bahn) in alle Richtungen. Plus Ausbau der Fernverbindungen am Augsburger Hauptbahnhof. Insbesondere darf es hier keine weitere Abhängung Augsburgs geben, etwa durch eine Ost-West-Verbindung über Würzburg statt über Augsburg.

18. **Bürger entscheiden vor Ort**

Errichtung von **Bezirksausschüssen (Stadtteilparlamenten) gemäß der Gemeindeordnung** in den Stadtteilen, denen auch Entscheidungsrechte und eigene Budgets übertragen werden.

Die Bis-2030-Projekte

19. **Erste klimaneutrale Großstadt Deutschlands**

Augsburg wird Vorreiter in Sachen Klimaschutz. Dazu muss die Einrichtung von kommunalen, dezentralen Schwarmkraftwerken gefördert werden, denn diese haben eine Effizienz von 85 % statt konventioneller Energie mit nur ca. 50 %. Die Stromerzeugung von Sonnenenergie in Industriegebieten, auf städtischen Gebäuden und entlang der A8 und B17 wird intensiviert, Stromüberschüsse werden in Wasserstoff gespeichert. Und: Ab 2020 entstehen mindestens zwei Wasserstoff-Tankstellen jährlich in Augsburg. Beim Neukauf von Dienstfahrzeugen durch die Stadt wird vorzugsweise Wasserstoff als Energiequelle gewählt. Die Anzahl der Neupflanzungen von Bäumen in den städtischen Wäldern wird von derzeit rund 250.000 auf 500.000 verdoppelt. Die Linden in der Fuggerstraße werden nicht gefällt. Baumfrevell muss konsequent geahndet werden. Innerhalb dicht bebauter Gebiete sind Grünkonzepte zur Abmilderung des Klimawandels zu erstellen.

20. **Geschichte raus aus den Kisten**

Nach der Verlagerung der Hauswirtschaftsschule soll auf dem Areal am Predigerberg ein neues Stadtteilzentrum samt Römischen Museum entstehen.